



HEIMATKUNDLICHE BUSEXKURSIONEN

2022

Exkursionsleitung

Dr. Matthias Donath
Jasmin Kaiser
Dr. Albrecht Kirsche
Hans-Georg Knorr
Christian Meyer
Heinrich Mund
Mechtild Versin
Elvira Werner
Dr. Thomas Westphalen



Naturschutz Heimatgeschichte Denkmalpflege Volkskunde

1 Glückliche Kühe in Sachsen? Kuh und Milchbauern, wie regional ist unsere Milch?

23. April 2022

Unsere Ernährung steckt im Umbruch. Die Landwirtschaft ist von dieser Veränderung deutlich betroffen. Diese Exkursion führt uns zunächst in die Naturschutzregion Osterzgebirge, hier erfahren wir mehr über kräuterreiches Bergwiesenheu und die Aktivität: «Osterzgebirge entdecken, Flächen pflegen, Gutes schmecken», ein Projekt im Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen. Die nächsten Stopps sind auf drei Milchbauernhöfen geplant. APG Weideland e.G., Bad Gottleuba, ein konventioneller Betrieb mit 500 Milchkühen und Nachzucht. Die Milch geht an Molkerei Müller in Leppersdorf. Die APG würde aber ihre Milch gern zum Teil selbst verarbeiten, sie hat eine Küche und erzeugt und verarbeitet Lebensmittel für Kantine und Schulspeisung. Der Betrieb arbeitet mit dem Sächsischen Heimatschutz im Bereich Flächenpflege zusammen. Der Milchhof der Familie Fiedler wird mit Selbstvermarktung geführt. Der Landwirtschaftsbetrieb Bernhardt Steiner ist ein Biohof und Demeter-Vertragspartner. In den Betrieben kommen wir ins Gespräch mit den Hofbesitzern und erfahren mehr über die Herstellung von Käse, natürlich mit Verkostung. Zum Ende des Tages besuchen wir Hinterhermsdorf, eines von «Sachsens schönsten Dörfern». Bei einem Dorfspaziergang erfahren wir die Geschichte des Ortes und haben Zeit zum Erfahrungsaustausch und für das Abendessen in einer Gaststätte.

Exkursionsleitung: Mechthild Versin
Abfahrt: 8.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: ca. 19.30 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler, Studenten:	40.00 €
für Nichtmitglieder:	45.00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Die Kosten für das Abendessen sind nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben.

2 Schlesien aus Malersicht. Eine Reise mit Christoph Wetzel zu den Deckengemälden im Hirschberger Tal und in Breslau

14./15. Mai 2022

Der Maler Christoph Wetzel ist bekannt durch die Ausmalung der Dresdner Frauenkirche nach dem zerstörten Vorbild. Nach dem großartigen Dresdner Projekt hat er zwei weitere barocke Deckengemälde rekonstruiert – beide in Schlesien. Eine Besichtigung dieser beiden Kunstwerke, die eine Brücke vom 18. bis zum 21. Jahrhundert schlagen, lässt sich hervorragend mit einem Spaziergang durch die Kulturgeschichte Schlesiens verbinden. Die Reise durch Schlesien umfasst zwei Besichtigungstage und eine Übernachtung in Breslau (Kamienica Pod Aniołami, in der Innenstadt). Christoph Wetzel ist selbst mit dabei. Er wird die Gemälde und ihren Entstehungsprozess ausführlich vor Ort erläutern. Die Führungen in Breslau und im Hirschberger Tal, die Ausführung zur Geschichte Schlesiens und die Reisebegleitung übernimmt Dr. Matthias Donath. Am Sonnabend, 14. Mai 2022, steht das

Hirschberger Tal im Mittelpunkt der Betrachtung. Hier haben sich mehrere bedeutende Schlösser und Herrensitze erhalten. Eines davon ist die Wernersdorfer Bleiche, das barocke Herrenhaus eines Hirschberger „Schleierherren“. Das Anwesen wurde von Nachfahren der früheren Besitzer erworben und 2008 bis 20212 zu einem 5-Sterne-Hotel ausgebaut. Dabei erfolgte auch die Rekonstruktion des barocken Festsaals. Wernersdorf (Pakoszów) wird nicht die einzige Station im Hirschberger Tal sein. Auch Schloss Lomnitz (Łomnica) steht auf dem Programm. Dort wird eine Möglichkeit des gemeinsamen Mittagessens angeboten. Je nach verfügbarer Zeit werden weitere Schlösser im Hirschberger Tal angesteuert. Danach geht es weiter in Richtung Breslau, wo wir am Abend eintreffen. Das Hotel liegt in der Innenstadt. In Breslau besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen. Am Sonntag, 15. Mai 2022, besichtigen wir die wichtigsten Monumente in der Breslauer Altstadt, darunter auch das historische Universitätsgebäude mit der im Krieg nicht zerstörten Aula Leopoldina und dem rekonstruierten Oratorium Marianum. Dieser Festsaal, 1733 für eine Laienbewegung der Jesuiten geschaffen, diente im 19. Jahrhundert als Konzertsaal und wurde 1945 schwer beschädigt. Christoph Wetzel rekonstruierte 2013/14 die barocke Ausmalung. Nach dem weiteren Spaziergang durch Breslau und Besichtigung der Breslauer Kirchen erfolgt am Nachmittag die Rückreise nach Dresden.

Reiseleitung:	Dr. Matthias Donath
Start:	7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

Doppelzimmer

für Mitglieder, Schüler, Studenten:	140,00 €
für Nichtmitglieder:	150,00 €

Einzelzimmerzuschlag:	20,00 €
-----------------------	---------

Im Reisepreis enthalten sind Busfahrt, Eintritte und Führungen. Das Essen ist individuell zu bezahlen. Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

3 Burgruine Valečov/Walletschow, Schloss Sychrov/ Sichrow

21. Mai 2022

Schloss Sychrov gehört zu den bedeutendsten neogotischen Adelssitzen Böhmens und zeigt sich noch heute auch in der Inneneinrichtung im Wesentlichen so wie am Ende des 19. Jahrhunderts. Die eigentliche Geschichte des Schlosses begann im Jahr 1820, als es Fürst Charles Alain Gabriel de Rohan zusammen mit weiteren böhmischen Ländereien erwarb. Die Rohans waren ein altes bedeutendes französisches Adelsgeschlecht, das bereits im Jahr 951 in der Bretagne erwähnt wurde. Angehörige dieser Adelsfamilie hatten hohe Posten in der Armee und in der Kirche innegehabt. Am bekanntesten ist der Kardinal Louis René de Rohan, der 1785 in die berühmte Halsbandaffaire am französischen Hof verwickelt war und die für viel Aufsehen sorgte. Nach Böhmen kam die Familie Rohan im Zusammenhang mit der

Französischen Revolution. Unter Fürst Camill Rohan erhielt das Schloss in den Jahren 1847 bis 1862 seine heutige neogotische Gestalt und der Park seine romantische Gestaltung. Das zweite Ziel ist die Burgruine Valečov, die wir am 19.09.2020 im Zusammenhang mit den Burggrafen von Dohna besuchen wollten, was aber wegen Corona nicht möglich war. Diese Burg war zwar nur wenige Jahre im Besitz der Dohnas, gehört aber zu den eindrucksvollsten Objekten des an Felsenburgen nicht gerade armen Gebiets des Böhmisches Paradieses. Hier kann man sowohl in den Sandsteinfelsen gehauene Räume als auch vergleichsweise umfangreiches Mauerwerk vom Burgpalas besichtigen und hat von da aus einen schönen Blick in das Tal der Iser. Vor allem in den Hussitenkriegen hat Valečov eine bedeutsame Rolle gespielt und Sandsteinhöhlen in unmittelbarer Nähe der Burg waren bis zum Ende des 19. Jahrhunderts bewohnt.

Exkursionsleitung:	Heinrich Mund
Abfahrt:	7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Reisepreis:	
für Mitglieder, Schüler, Studenten:	40,00 €
für Nichtmitglieder:	45,00 €

Im Reisepreis enthalten sind Busfahrt, Eintritte und Führungen. Das Essen ist individuell zu bezahlen. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

4 Ein Kloster, zwei Schlösser und schöne, alte Städte – Zwei Tage am Duppauer Gebirge

18. Juni bis 19. Juni 2022

Am Sonnabend fahren wir übers Erzgebirge nach Kyselka/Gießhübel-Sauerbrunn, einen wunderschönen, alten, heute jedoch unbekanntem Badeort im Egerdurchbruch, dessen Gebäude wieder in alter Pracht entstehen sollen. Nicht weit entfernt liegt das kleine, aber traditionsreiche Städtchen Loket/Elbogen, wo wir zu Mittag essen und unsere Hotelzimmer beziehen. Der Nachmittag führt uns ins Schlossmuseum Sokolov und ins schöne Franzensbad. Am Abend besichtigen wir einen Teil des Städtchens Loket und besondere Details unseres schönen, historischen Hotels.

Am nächsten Tag geht die Exkursion in das um 1193 von den Prämonstratensern gegründete Stift Tepl/Tepla. Bereits seit dem 16. Jahrhundert war hier eine Lehranstalt. Die umfangreiche Anlage dieses Stifts besitzt viele sehenswerte Gebäude, so die beeindruckende Klosterkirche. Wir besichtigen „Die Schätze aus 9 Jahrhunderten“. Weiter geht die Fahrt zum frisch renovierten Schloss Valeč/Waltsch, wo wir den vielseitigen Schlosspark genießen. Unsere letzte Station ist eine der schönsten Städte Böhmens – Kádán/Kaaden. Nach einem Stadtrundgang werden wir zu Abend essen, bevor wir nach Dresden zurückkehren.

Exkursionsleitung: Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt: 7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis:

Doppelzimmer
für Mitglieder, Schüler, Studenten: 100,00 €
für Nichtmitglieder: 110,00 €

Einzelzimmerzuschlag: 10,00 €

Im Reisepreis inbegriffen: Busfahrt, alle Eintritte, Reiseleitung; 3-Gänge-Mittagsmenue am 18.6., Frühstück am 19.6., Hotelzimmer; Kurtaxe. Im Reisepreis nicht inbegriffen: Kosten für Mittag- und Abendessen. Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

5 Leitmeritz/Litoměřice - Himmel, Hölle und feurige Schätze

25. Juni 2022

Unser erstes Ziel während dieser Exkursion ist die böhmische Bischofsstadt Leitmeritz/Litoměřice: Beim Stadtrundgang sehen wir viel Bekanntes und Unbekanntes. Die Führung durch die Kathedrale St. Stephan ist nur ein Höhepunkt in dieser schönen alten Stadt. Das Mittagessen nehmen wir im Diözesenhaus ein, wo man auch das besondere bischöfliche Bier genießen kann. Danach führt uns der Weg über die Elbe in die nahe Festung Theresienstadt/Terezin. Die ab 1780 errichtete Stadt sollte ein Bollwerk gegen Preußen sein. Dazu wurde die Festung jedoch nie gebraucht. Dennoch folgt eine strenge Geschichte. Wir besuchen die Kleine Festung, wo wir über den Attentäter von 1914 Gavrilo Princip ebenso etwas erfahren, wie über das Ghetto und das Internierungslager für Deutsche nach 1945. Wir fahren durch das Abbaugelände des Böhmisches Granats zum Grab der letzten Geliebten von J. W. Goethe der Ulricke von Levetzow. Unsere letzte Station ist eine Sehenswürdigkeit in Most.

Exkursionsleitung: Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt: 7.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis:

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 40,00 €
für Nichtmitglieder: 45,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte denken Sie an einen gültigen Pass/ Personalausweis!**

6 Nach Seiffen und rund um Marienberg - Erzgebirgische Lebensarten, Kunstdepot und schöne Orchideen

2. Juli 2022

Reichlich eine Stunde dauert die abwechslungsreiche Busfahrt in das Kammgebiet des Erzgebirges. Von der Seiffener Kirche laufen wir entlang des Bergbausteiges durch die Pinge der „Geyerin“ hinauf zum einzigartigen „Bingenblick“. Entlang der Pinge „Neuglück“ und den Resten der ältesten Seiffener Drehwerke kommen wir zum Bus, der uns ins Freilichtmuseum fährt. Die original erzgebirgischen Gebäude bringen uns nicht nur die Architektur des Erzgebirges näher, wir erleben auch vergangene Lebensweisen, wie z.B. die der Flößer, Bergleute, Verleger, Bauern. Wir schauen uns die Werkstätten der „Teigmänneldrücker“ und der Schmiede an und verfolgen das einmalige Reifendrehen. Nach dem Mittagessen fahren wir in die Bergstadt Marienberg. Noch vor 20 Jahren war das Betreten der Kirche „St. Marien“ wegen des schlechten Bauzustandes mit Gefahren verbunden. Eine Kirchenführung zeigt uns, was diese Kirchgemeinde und ihre Freunde vollbracht haben. Unser letztes Ziel ist das Kalkwerk Lengefeld. Neben dem Kalkabbau und dem Kalkbrennen, erfahren wir viel über die hier 1945 gelagerten Dresdener Kunstschatze. Ein besonders schönes Erlebnis werden tausende Orchideen sein, die hier auf der Sohle des Tagebaues blühen.

Exkursionsleitung:

Dr. Albrecht Kirsche

Abfahrt:

7.00 Uhr Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 40,00 €

für Nichtmitglieder: 45,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben.

7 Durch die Königs- und Bergstadt Kuttenberg/Kutná Hora

9. Juli 2022

Was Freiberg für Sachsen bedeutete, war Kuttenberg für Böhmen – die Reichtum bringende Silberstadt. Auch von hier ging im 12. Jahrhundert ein Bergeschrei aus, an dem die Zisterzienser großen Anteil hatten. Heute ist sie eine so schöne und geschichtsträchtige Stadt, dass ihr Stadtkern zum UNESCO-Weltkultur erklärt wurde. Zunächst besichtigen wir den Dom St. Barbara, dessen Erbauung im 14. Jahrhundert begann und in dem u. a. mittelalterliche Wandmalereien mit bergmännischen Motiven zu sehen sind. Ein erfahrener Gästeführer zeigt während des Stadtrundganges beeindruckende Bauwerke und bringt uns die Geschichte der Stadt nahe. Im Welschen Hof, der einst königliche Residenz und Münze war, sehen wir nicht nur beeindruckende Zimmer, sondern auch das Münzprägen. Nach dem Mittagessen besichtigen wir die Himmelfahrtskirche, die die Zisterzienser in Schlichtheit und Erhabenheit bis 1320 errichteten. Den Abschluss bildet das Beinhaus, in dem Leuchter, Wappen u. a. aus Knochen zu sehen sind.

Exkursionsleitung: Dr. Albrecht Kirsche
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: ca. 20.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 40,00 €
für Nichtmitglieder: 45,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben, die Kosten für Mahlzeiten sind nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

8 Unterwegs an der Oder zwischen Frankfurt und Hohensaaten

15. bis 17. Juli 2022

Der Oderbruch ist eine faszinierende, für seine vielfältige kostbare Natur berühmte und geschichtsträchtige Landschaft. Hier fand die größte und verlustreichste Schlacht des Zweiten Weltkrieges auf deutschem Boden statt. Am Freitag besuchen wir das Schloss Neuhardenberg. Karl August Fürst von Hardenberg, der das Anwesen in der Mark Brandenburg als „Dank des Königs“ zum Lehen erhielt, war einer der namensgebenden Hauptinitiatoren jener tiefgreifenden Reformen, die nach der Niederlage Preußens 1806 bei Jena und Auerstedt den preußischen Staat modernisierten und damit wichtige Voraussetzungen für den Übergang in eine demokratische Bürgergesellschaft schufen. In kulturhistorischer Hinsicht bedeutsam war das Ensemble durch das Wirken von Karl Friedrich Schinkel, Fürst Pückler-Muskau und Peter Joseph Lenné, die es zu einem architektonischen Kleinod von nationalem Rang machten, welches heute ein in seiner Geschlossenheit einzigartiges Zeugnis des preußischen Klassizismus ist. Durch Carl-Hans Graf von Hardenberg schließlich wurde das Schinkelschloss zum Ort des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Danach besichtigen wir die östlich der Oder liegende Stadt und die Festungsrue Kostrzyn nad Odrą/Küstrin. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges wurde die befestigte Altstadt Küstrins im Zuge heftiger Kämpfe nahezu vollständig zerstört und nicht wiederaufgebaut. Sie zählt heute zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Lebusener Landes. Sonnabends besichtigen wir die polnische Seite des Oderbruchs und Bad Freienwalde, es ist eine Stadt im Landkreis Märkisch-Oderland in Brandenburg und staatlich anerkanntes Moorheilbad sowie nördliches Zentrum der Märkischen Schweiz. Sonntags gibt es eine ortskundige und naturkundliche Führung auf der deutschen Seite des Oderbruchs und wir besuchen die Gedenkstätte auf den Seelower Höhen. Als Abendprogramm steht ein Besuch im «Theater am Rand» in Zollbrücke auf dem Programm.

Exkursionsleitung: Mechtild Versin
Abfahrt: 7.00 Uhr; DD - Hbf./Bayrische Str.

Reisepreis

Doppelzimmer
für Mitglieder, Schüler, Studenten: 140,00 €
für Nichtmitglieder: 150,00 €

Einzelzimmerzuschlag: 20,00 €

Im Reisepreis enthalten sind Busfahrt, Eintritte und Führungen. Das Essen ist individuell zu bezahlen. Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

9 Auf sächsischen Spuren durch Polen und Litauen

29. August bis 5. September 2022

Die sächsisch-polnische Union ist im nationalistischen Zeitalter vielfach verurteilt worden, eröffnete Sachsen aber aus der Sicht des 18. Jahrhunderts den – letztlich gescheiterten – Weg zur europäischen Großmacht. Die Spuren gemeinsamer sächsischer- polnischer Geschichte sind noch heute sichtbar – sowohl in Polen als auch in Litauen. Es lohnt sich, diese Spuren zu verfolgen. Denn diese «sächsischen» Orte in Polen und Litauen entfalten ein kulturgeschichtliches Panorama, das es ermöglicht, Kultur, Politik und Gesellschaft im östlichen Europa vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu verstehen. Es werden folgende Orte besichtigt: Rydzyna/Reisen – war die Residenz des sächsischen Staatsministers Alexander Graf Sulkowski, des Vorgängers des Grafen Brühl. Warschau – Innenstadt auf den Spuren des Wiederaufbaus nach 1945/Königsschloss/Spaziergang entlang der Sächsischen Achse/Ev. Kirche St. Trinitatis/Kirche St. Benno, ehemals Gotteshaus der deutschen Katholiken/Kapuzinerkirche, dort Denkmal mit Urne, welche die Eingeweide Augusts des Starken enthält. Tykocin – Königsschloss, in dem August der Starke 1705 den Orden des Weißen Adlers gründete. Vilnius/Wilna – Kathedrale/Schloss der Großfürsten von Litauen/Universität mit Wandbild Augusts III./Altstadt mit zahlreichen Barockkirchen/spätgotische Kirche St. Anna/Marienheiligtum im Tor der Morgenröte. Kaunas – Burg Traken/Trakai, Residenz der Großfürsten von Litauen im Mittelalter, bedeutendstes mittelalterliches Baudenkmal Litauens/Besichtigung von Kaunas, der Kulturhauptstadt Europas des Jahres 2022, mit eindrucksvoller Altstadt am Ufer der Memel. Toruń/Thorn – wichtige Handelsmetropole Polens im augusteischen Zeitalter/ Erinnerung an das «Thorner Blutgericht» mit Besichtigung der ehemals evangelischen Heilig-Geist- Kirche. Gniezno/Gnesen – Erzkathedrale Gnesen, einem der bedeutendsten kirchlichen Bauwerke in Polen.

Exkursionsleitung: Dr. Matthias Donath
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

Doppelzimmer

für Mitglieder, Schüler, Studenten: 640,00 €
für Nichtmitglieder: 700,00 €

Der Einzelzimmerzuschlag: 140,00 €

Im Reisepreis inbegriffen: Busfahrt, Reiseleitung, Eintritte, Führungen, 7 Übernachtungen mit Frühstück. Im Reisepreis nicht inbegriffen: Kosten für Mittag- und Abendessen. Achtung: Verbindliche Anmeldung mit Anzahlung von 100 Euro. Wir empfehlen eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

10 Die Herren von Bünau zwischen Sachsen und Böhmen zu Zeiten von Reformation und Gegenreformation – die Schlösser Weesenstein und Děčín/ Tetschen-Bodenbach

24. September 2022

Die Herren von Bünau waren in Sachsen ein bedeutendes Adelsgeschlecht und haben über einen langen Zeitraum Einfluss auf seine Geschichte genommen. Sie hatten nicht nur im Müglitztal umfangreiche Besitzungen, sondern etwa 100 Jahre auch in Böhmen. Über ihr Wirken und ihr Schicksal insbesondere in der Zeit zwischen 1500 und 1650 wollen wir uns bei dieser Fahrt informieren. Dazu besuchen wir zunächst Schloss Weesenstein als den wichtigsten Herrensitz der Bünaus, den sie über 350 Jahre geprägt haben und das im 20. Jahrhundert auch einige Zeit im Eigentum unseres Landesvereins war. Anschließend fahren wir zum ebenfalls recht imposanten Schloss Děčín, das Rudolf II. von Bünau 1534 erworben hatte, um im Königreich Böhmen der Reformation zu entgehen. Im Jahre 1628 mussten die Bünaus es an den Freiherrn Christoph Simon von Thun-Hohenstein verkaufen. Diese Adelsfamilie nutzte es bis 1932. Im staatlichen Besitz diente es seit 1934 als Kaserne, zuletzt von 1968 bis 1991 für die Sowjetarmee. Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten ist es jetzt wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

Exkursionsleitung: Heinrich Mund
Abfahrt: 7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: ca. 20 Uhr DD, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 40,00 €
für Nichtmitglieder: 45,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Die Kosten für das Mittagessen sind nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben. **Bitte einen gültigen Personalausweis oder Pass mitbringen.**

11 Kriegerische Oberlausitz: slawische Wallanlagen, neuzeitliche Landwehr und Spuren der Schlachtfelder um Bautzen

1. Oktober 2022

In und um Bautzen begegnet uns die kriegerische Vergangenheit der Oberlausitz. Die Hinweise darauf liefern uns zahlreiche Denkmäler. Aber auch die historischen Quellen, beginnend mit der Chronik des Thietmar von Merseburg, vermitteln ein authentisches Bild des Elends, das mit den Kämpfen unweigerlich einhergeht. Bautzen als zentralem Ort der Oberlausitz kam vom beginnenden 11. Jahrhundert bis zum April 1945 oft eine besonders tragische Rolle zu. Auch die Schlacht von Hochkirch am 14. Oktober 1758 und die Schlacht bei Bautzen beziehungsweise Wurschen im Mai 1813 haben ihre Spuren in der Landschaft hinterlassen. Als Fortsetzung unserer Burgenexkursion 2019 werden wir uns in diesem Jahr besonders der Landschaft nördlich und östlich von Bautzen widmen. Wir wollen die slawischen Burgen besichtigen, von denen noch heute imposante Reste im Gelände erhalten sind. Die hohen Wallanlagen zeugen von einem großen Schutz- und Repräsentationsbedürfnis in frühmittelalterlicher Zeit. Auch jüngere Befestigungen wie die Landwehr von Lieske/Zeißholz stehen auf dem Programm. Dieses wohl längste archäologische Denkmal Sachsens bildete nach 1815 Teil der Grenze zwischen den Königreichen Preußen und Sachsen.

Exkursionsleitung:	Jasmin Kaiser und Dr. Thomas Westphalen
Abfahrt:	7.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft:	ca. 20 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten:	40,00 €
für Nichtmitglieder:	45,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Die Möglichkeit zum Mittagessen ist gegeben. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben.

12 Ländliches Bauen in Westsachsen – Gestern und Heute

15. Oktober 2022

Der Tag ist dem Erhalt baulicher Werte im ländlichen Raum gewidmet. Der Besuch dreier verschiedener Projekte im Vogtland und Westsachsen stehen auf dem Programm. Unterschiedliche Objekte, die durch das Engagement der privaten Eigentümer oder durch ehrenamtliches Engagement erhalten wurden, werden vorgestellt. Als erstes besuchen wir das Zisterzienserinnenkloster Frankenhausen. Durch Sanierungsmaßnahmen ist das ehemalige Kloster in einen erfreulicheren Zustand, gleichwohl noch immer ein 'verwünschter' Gebäudekomplex. Danach geht es zum Verein „Winkelmansches Haus e.V., Zeulenroda-Triebes“. Die denkmalgeschützte Hofanlage besteht aus zwei Häusern. Dank seiner historisch stilgetreuen und sensiblen Sanierung vermittelt das Winkelmansche Anwesen mit dem Ensemble aus Fachwerkhaus, Blockbohlenhaus und Gärtchen eine besondere Atmosphäre.

Das sanierte Anwesen bietet heute Raum für öffentliche Veranstaltungen und privaten Nutzungen. Im Restaurant Lochbauer in Plauen–Reißig gibt es die Möglichkeit zum Mittagessen. Dort wird es eine Führung um dieses historische Anwesen, es liegt direkt an der Weißen Elster, mit Herrn Meyer geben. Danach besichtigen wir die Deutsche Jugendherberge Schöneck, welche mit dem „Staatspreis Ländliches Bauen 2021“ geehrt wurde. Ausgezeichnet wurde der gelungene Ersatzneubau der JH mit einer Kapazitätserweiterung. Auf der Rückfahrt gibt es einen Fotostopp „Göltzschtalbrücke von unten“ Den Abschluss des Tages verbringen wir in einer örtlichen Gaststätte.

Exkursionsleitung: Mechtild Versin
Fachliche Begleitung: Christian Meyer

Abfahrt: 8.00 Uhr; Bayrische Straße am Hbf. Dresden
Ankunft: ca. 19.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis:
Mitglieder: 40,00 €
Nichtmitglieder: 45,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte. Das Essen ist nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben.

13 Köthen und Zörbig

22. Oktober 2022

Im Rahmen der Exkursion lernen Sie die Residenzstadt Köthen und Zörbig, einer der frühesten Besitzungen der Wettiner kennen.

Köthen, 1115 erstmals genannt und an der Ziethe gelegen, war im 12. Jahrhundert unter Albrecht dem Bären ein wichtiges askanisches Herrschafts- und Handelszentrum an den Straßen nach Magdeburg, Halle und Leipzig. 1295 begann die Köthener Herrschaft der Askanier mit Graf Albrecht I., der seine Residenz auf der alten Burg nahm. 1313 wurde Köthen erstmals als „civitas“ (ummauerte Stadt) bezeichnet. Im Jahre 1525 wurde in Anhalt-Köthen unter Fürst Wolfgang als zweitem Land der Welt die Reformation und damit die lutherische Lehre als Landesreligion, eingeführt. Auf Grund der anhaltischen Erbteilung 1603 fiel der Landesteil Anhalt-Köthen an den jungen Fürsten Ludwig I., der mehrere Jahre in Italien verbracht hatte. An Stelle der alten Wasserburg wurde nach italienischem Vorbild der heutige Ludwigsbau errichtet. 1617 gründete er die Fruchtbringende Gesellschaft zur Pflege der deutschen Sprache. 1714 wurde die Hofkapelle unter Augustin Reinhard Stricker auf Kosten ihres musikbegeisterten Sohns Fürst Leopold gegründet. 1716 übernahm er die Regierung und im folgenden Jahr wurde Johann Sebastian Bach Hofkapellmeister. Bach komponierte hier viele weltliche Werke, darunter die Brandenburgischen Konzerte, sowie Teil I des Wohltemperierten Klaviers, die in den Räumen des Schlosses ihre Uraufführung erlebten. 1806 wurde Anhalt-Köthen ein Herzogtum. 1821 bis 1834 arbeitete der berühmte Homöopath Samuel Hahnemann als fürstlicher Leibarzt in Köthen. Am 9. Juni 1840 erhielt Köthen Anschluß an die Eisenbahn. 1847 fiel das Fürstentum an Anhalt-Bernburg. Am 14. April 1945 besetzten amerikanische Truppen Köthen und Anfang Juli 1945 wurde die Stadt an die Sowjetarmee übergeben. Seit 1967 gibt es die alle zwei Jahre stattfindenden

„Köthener Bachfesttage“. Köthen (Anhalt) ist die Kreisstadt des sachsen-anhaltischen Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit ca. 25.000 Einwohnern.

Wir werden am Vormittag das Schloß besichtigen und nach der Mittagspause an einer Stadtführung teilnehmen. Ca. 15.00 Uhr werden wir Köthen verlassen, um 15.30 in Zörbig einzutreffen, um es kennenzulernen.

Seit der Jungsteinzeit wurde der fruchtbare Landstrich besiedelt. Um 700 n. Chr. nahmen die Slawen die Gegend in Besitz. Sie prägten die Region durch ihre Ortsgründungen. Auch der Ortsname von Zörbig leitet sich vermutlich direkt vom Stammesnamen der Sorben ab. Unter den Ottonen wurde das Land um Zörbig der deutschen Herrschaft unterworfen und war seit 976 im wettinischen Besitz. An Stelle des frühdeutschen Burgwards entstand die steinerne Burganlage, deren runder Bergfried bis zum heutigen Tag erhalten geblieben ist. Im 16. Jahrhundert wurde dieser um ein Backsteinoberteil erhöht und erhielt sein spitzes hohes Dach. Im Schutz der Befestigung entwickelte sich der Ort. Erstmals urkundlich erwähnt wird Zörbig am 29. Juli 961 in einer Schenkungsurkunde von König Otto I. an das Mauritius-Kloster Magdeburg als „Civitas Zurbici“. Die Stadt entwickelte sich im Mittelalter innerhalb der geschlossenen Stadtmauer weiter. Neben der alten Burganlage, die im 17. Jahrhundert unter Herzog August von Sachsen-Merseburg zum Residenzschloss umgebaut wurde, kann die Stadtkirche St. Mauritius als ältestes Bauwerk des Ortes angesehen werden. Zörbig war bis 1815 der Hauptort des kursächsischen Amtes Zörbig. Durch den Wiener Kongress kam Zörbig zu Preußen und wurde 1816 dem Landkreis Bitterfeld im Regierungsbezirk Merseburg der Provinz Sachsen zugeteilt.

Heute ist Zörbig eine Kleinstadt im Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit ca. 9.000 Einwohnern zwischen Fuhne und Strengbach südlich von Köthen.

Exkursionsleitung:

Hans-Georg Knorr

Abfahrt:

07.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Ankunft:

ca. 20.00 Uhr, Bayrische Straße am Hbf. Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler und Studenten: 40,00 €

für Nichtmitglieder: 45,00 €

Darin enthalten sind Kosten für die Busfahrt, Führungen und Eintritte.

Die Gelegenheit zum Mittagessen und des Kaffeetrinkens vor der Heimfahrt ist gegeben.

Die Kosten für das Essen und Kaffeetrinken sind nicht im Reisepreis enthalten.

Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben.

14 Adventsfahrt: 44. Tage der erzgebirgischen Folklore in der Stadthalle Chemnitz und Besuch des Depots Pohl-Ströher in Gelenau

26. November 2022

Jahr für Jahr verwandelt sich die Stadthalle Chemnitz am ersten Adventswochenende in ein Weihnachtsland der besonderen Art. Zahlreiche erzgebirgische Aussteller/Handwerker präsentieren in den Foyers traditionelles Kunsthandwerk, auch innovativen modernen Weihnachtsschmuck, und lassen sich in zahlreichen Vorführungen über die Schultern schau-

en. Neben umfangreichen Leihgaben und Stiftungen der Schweizer Sammlerin Dr. Erika Pohl-Ströher nach Freiberg («terra mineralia») und nach Annaberg-Buchholz («Manufaktur der Träume») werden seit 2009 im «Depot Pohl-Ströher» in Gelenau weitere Schätze aus ihren Beständen durch die LOPESA Sammlungs GmbH betreut. Auf 1800 m² beherbergt damit das 1923 erbaute, historische Industriegebäude unter anderem eine umfangreiche Sammlung von einmaligen, teils spektakulären mechanischen Heimat- und Weihnachtsbergen, knapp 200 Exemplare von Pyramiden- und Deckenspinnen sowie 4000 Puppen und Bären, darunter Käthe Kruse- und Künstlerpuppen. Spielzeug- und Kunsthandwerker zeigen alte Techniken und bieten entsprechende Erzeugnisse an. Im Depot erwartet Sie eine einstündige Führung. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken im «Spielzeugdorf» gibt es noch ausreichend Zeit zum individuellen Schauen in den zwei Ausstellungsetagen.

Exkursionsleitung:	Elvira Werner
Abfahrt:	8.45 Uhr Dresden, Hbf., Bayrische Str.
Ankunft:	gegen 17.00 Uhr, Dresden

Reisepreis

für Mitglieder, Schüler, Studenten	45,00 €
für Nichtmitglieder	50,00 €

Enthalten sind die Kosten für Busfahrt, Eintritte und Führungen. Möglichkeiten zum Mittagessen ist gegeben (Stadthalle Chemnitz), die Kosten für das Mittagessen und das Kaffeetrinken sind nicht im Reisepreis enthalten. Denken Sie bitte an Ihren 2-G-Nachweis und an die Mund-Nasen-Bedeckung entsprechend den aktuellen Vorgaben.

Organisatorische Hinweise und Reisebedingungen

Die heimatkundlichen Busexkursionen werden von den Exkursionsleitern ehrenamtlich organisiert. Durch den langen zeitlichen Vorlauf können sich Änderungen ergeben. Der Veranstalter versichert, dass er alle notwendigen Vorbereitungen trifft, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Wir hoffen sehr, alle heimatkundlichen Busexkursionen in diesem Jahr wie geplant durchführen zu können. Wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass Ausfall, Einschränkungen oder Änderungen von Abläufen der Exkursionen aufgrund der staatlich veranlassten Verordnungen nicht auszuschließen sind.

Zum jetzigen Zeitpunkt müssen wir davon ausgehen, dass Busexkursionen nur unter der 2-G-Vorschrift, FFP-2-Maskenpflicht und Kontaktnachverfolgung möglich sind.

Für Reisen nach Polen, Tschechien, die länger als 24 Stunden dauern, wird neben dem 2-G-Nachweis ein negativer Corona-Test benötigt. (Stand: Januar 2022)

Verbindliche Anmeldungen für die heimatkundlichen Busexkursionen werden **nur in schriftlicher Form** (auch per Fax oder E-Mail möglich, bitte Adresse und Rufnummer nicht vergessen) bis zum **28. Februar 2022** entgegengenommen. Bis zum **31. März 2022** erhalten

Sie vom Landesverein eine schriftliche Bestätigung für Ihre Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass Bezahlungen erst angenommen werden, nachdem Sie eine Teilnahmebestätigung von uns erhalten haben.

Begleichung der Unkosten

Wir bitten darum, dass die An- bzw. Bezahlungen der Teilnahmegebühren erst vorgenommen werden, wenn Sie eine Teilnahmebestätigung von uns erhalten haben. Vorher eingehende Zahlungen stellen nicht das Anrecht auf eine Teilnahme an der jeweiligen Busexkursion dar. Ausgenommen davon ist die Exkursion Polen und Litauen, bei welcher wir aus organisatorischen Gründen schon frühzeitig Anmeldungen und Anzahlungen (100 € pro Person) entgegennehmen und Bestätigungen erteilen.

Die Anzahlung beträgt

- 5,00 Euro pro Person und Exkursion bei Tagesfahrten,
- für Mehrtagesfahrten 20 € pro Person,
- für die Busfahrt Polen und Litauen 100 € pro Person.

Die vollständige Bezahlung muss spätestens 4 Wochen vor dem Reiseternin erfolgen, sonst wird der Platz an andere Interessenten vergeben.

Sie können sowohl die Anzahlung als auch die gesamten Teilnahmegebühren in unserer Beratungsstelle bar bezahlen oder auf das Geschäftskonto überweisen. Bei Überweisung geben Sie bitte als **Verwendungszweck** „**Busexkursion**“ und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.

Der Mitgliedspreis gilt für Mitglieder des Landesvereins, Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Sachsen und für Mitglieder des Deutsche Burgenvereinigung e.V., Landesgruppe Sachsen, Schüler und Studenten.

Stornierung/Rücktritt von der Heimatkundlichen Busexkursion

Tagesfahrten

- Bei Nichterscheinen des Teilnehmers am Reisetag erlischt der Anspruch auf jegliche Rückzahlung
- bei Nichtvergabe des Reiseplatzes werden für Mitglieder 30 €, bei Nichtmitgliedern 35 € einbehalten.
- Bei Weitergabe des Reiseplatzes an andere Teilnehmer werden bei Mitgliedern 5 €, bei Nichtmitgliedern 10 € einbehalten
- Die Auszahlung des entsprechenden Betrages kann erst nach Durchführung der Exkursion erfolgen.

Mehrtagesfahrten

- Bei Nichterscheinen des Teilnehmers am Reisetag erlischt der Anspruch auf jegliche Rückzahlung
- bei Nichtvergabe des Reiseplatzes werden etwa 75 % des Reisepreises einbehalten.
- Bei Weitergabe des Reiseplatzes an andere Teilnehmer werden 20 €, bei der Exkursion Polen und Litauen 100 € einbehalten.
- Die Auszahlung des entsprechenden Betrages kann erst nach Durchführung der Exkursion erfolgen.

- Wir empfehlen Ihnen gerade bei Mehrtagesfahrten eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Versicherungsvertreter, bei dem Sie auch andere Versicherungen abgeschlossen haben.

Falls eine Reise durch den Veranstalter abgesagt werden muss, erhalten Sie den vollen Reisepreis zurück.

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz tritt im Schadensfall nur für seine Mitglieder ein. Eine darüber hinausgehende Versicherung hat der Landesverein Sächsischer Heimatschutz nicht abgeschlossen. Der Veranstalter empfiehlt eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Versicherungsvertreter, bei dem Sie auch andere Versicherungen abgeschlossen haben. Es wird auch empfohlen, eine EU-gültige Gesundheitskarte (Kranken- und Versicherungskarte) und wenn abgeschlossen, die Karte der privaten Auslands-Krankenversicherung mitzunehmen. Bitte denken Sie auch daran, Ihre Nachweise (Genesen- oder Impfnachweis) mit sich zu führen.

Ein den aktuellen Vorgaben entsprechendes Hygienekonzept seitens der Busunternehmen liegt vor.

Der Reiseleiter ist im Rahmen seiner Fürsorgepflicht berechtigt, Teilnehmer von der Exkursion (ganz oder teilweise) auszuschließen, wenn er deren Kondition und Trittsicherheit als zu schlecht beurteilt, vor allem dann, wenn die Durchführung der Exkursion für alle anderen Teilnehmer dadurch nicht mehr gewährleistet ist. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Rückzahlungen des Unkostenbeitrages.

Auf den Exkursionen wird viel gelaufen und die Wege sind nicht immer eben, denken Sie bitte an **festes Schuhwerk**.

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Beratungsstelle:

Landhausstraße/Friesengasse

Tel.: 0351/4818775

Bitte beachten Sie die derzeitige 2-G-Vorschrift.

Geschäftsstelle: Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden

Tel.0351/4956153; Fax: 0351/4951559

E-Mail: landesverein@saechsischer-heimatschutz.de

<https://www.saechsischer-heimatschutz.de/busexkursionen.html>

Bitte beachten Sie bei Besuch der Geschäftsstelle die derzeitige 3-G-Vorschrift.

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden,

IBAN: DE87 8505 0300 3120 0898 68

BIC: OSDDDE81XXX

Bei Überweisung geben Sie bitte unter **Verwendungszweck** „**Busexkursion**“ und die **Nummer** der entsprechenden Exkursion an.

Übersicht der Exkursionen

Reise	Termin 2022	Reiseleiter
1 Glückliche Kühe in Sachsen?	23. April	Mechtild Versin
2 Schlesien aus Malersicht	14./15. Mai	Dr. Matthias Donath
3 Valečov/Walletschow Sychrov/ Sichrow	21. Mai	Heinrich Mund
4 Doupovské hory/ Duppauer Gebirge	18./19. Juni	Dr. Albrecht Kirsche
5 Litomeřice/Leitmeritz/	25. Juni	Dr. Albrecht Kirsche
6 Seiffen rund um Marienberg	2. Juli	Dr. Albrecht Kirsche
7 Kutná Hora/Kuttenberg	9. Juli	Dr. Albrecht Kirsche
8 Unterwegs an der Oder	15. bis 17. Juli	Mechtild Versin
9 Polen und Litauen	29. August bis 5. September	Dr. Matthias Donath
10 Weesenstein und Děčín/ Tetschen-Bodenbach	24. September	Heinrich Mund
11 Kriegerische Oberlausitz	1. Oktober	Dr. Thomas Westphalen, Jasmin Kaiser
12 Ländliches Bauen in Westsachsen	15. Oktober	Mechtild Versin, Christian Meyer
13 Köthen und Zörbig	22. Oktober	Hans-Georg Knorr
14 Adventsfahrt	26. November	Elvira Werner